

Der Bund vom 2. Mai 2015

Zollikofen sucht Freiwillige für die Unterstützung von Senioren

Zahlreiche Senioren suchen Hilfe - zum Beispiel bei der Gartenarbeit. Das Projekt «Zollikofe mitenang» will Abhilfe schaffen.

Der Altersheimverein Zollikofen will sich nicht einfach sang- und klanglos auflösen. Der Verein betreibt seit 40 Jahren das Betagtenheim an der Wahlackerstrasse. Nun ist das neue Alterszentrum an der Bernstrasse in Bau. Das bisherige Betagtenheim wird nach dessen Eröffnung, die für das Jahr 2017 geplant ist, überflüssig. Die Gemeinde will das Betagtenheim verkaufen und sucht Interessenten. «Es wäre schade, wenn sich der Verein mit seinen rund 450 Mitgliedern einfach auflösen würde», sagt Vereinspräsident Erich Roth. Der Verein lanciert nun das Projekt «Zollikofe mitenang» für Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe. In den nächsten Tagen wird ein Flyer an die Haushaltungen verschickt, die Homepage ist bereits aufgeschaltet. Heute ist das Projekt am Fest im Betagtenheim präsent.

Der Bedarf ist vorhanden

«Derzeit möchten etwa 100 Betagte ein solches Angebot in Anspruch nehmen.» Der Bedarf sei vorhanden, wie eine Umfrage ergeben habe, erklärt Roth. Gesucht sind nun Freiwillige, die zum Bei-

spiel Hilfe und Unterstützung im Haushalt, Garten oder beim Einkaufen anbieten. Gefragt sind auch Personen für den Fahrdienst oder Begleiterinnen und Begleiter für Spaziergänge. Die Leitung der Koordinationsstelle übernimmt Eva Baumann. Ähnliche Angebote wurden auch in anderen Gemeinden eingerichtet. Der Altersheimverein orientierte sich bei seinen Bemühungen stark am Beispiel der Gemeinde Muri mit deren Projekt «Zyt ha für angeri», das bereits seit über zehn Jahren besteht.

Freiwillige auch im Altersheim

Bereits heute wird im Betagtenheim Zollikofen viel Freiwilligenarbeit geleistet: Über 100 Personen engagieren sich mit Vorträgen, Lesungen oder in der Cafeteria. Sie sind nicht Teil des neuen Projekts. Roth hofft, dass sie nach der Schliessung des Betagtenheims im neuen Zentrum Bernerrose, das von der Senevita betrieben wird, tätig sein können. Senevita habe sich bereit erklärt, diese Freiwilligenarbeit über einen Leistungsvertrag zu entschädigen. «Diese Abgeltung soll die finanzielle Basis für «Zollikofe mitenang» darstellen», sagt Roth. In den ersten Jahren wird das neue Angebot aber über das bestehende Vereinsvermögen finanziert. (wal)

www.zollikofe-mitenang.ch
Kontakt: Telefon 076 424 30 52 oder
info@zollikofe-mitenang.ch